

## Protokoll

### Vorstandssitzung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

26.02.2013 (letzte Sitzung: 17.01.2013)

|                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|-----------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ort                                     | Arbeiterkammer Wien<br>Konferenzsaal                                                                                                                                                                                                                                             |
| Beginn                                  | 11:10 Uhr<br>12:35 Uhr                                                                                                                                                                                                                                                           |
| TeilnehmerInnen<br>Vorstandsmitglieder: | Tumpel Präs (Vorsitz)<br>Kaske VP<br>Kollermann VP<br>Stein VP<br>Utzig VP<br>Blauensteiner<br>Brantner<br>Fetik (entschuldigt)<br>Foglar<br>Kniezanrek<br>Ledwinka<br>Stranzl<br>Teiber<br>Kludak<br>Pörtl (entschuldigt)<br>Tamandl<br>Rösch<br>Schütz (entschuldigt)<br>Paiha |
| Beratend                                | Muhm Dir<br>Aschauer-Nagl BL<br>Ficzko BL<br>Chaloupek BL<br>Kundtner DirStv<br>Trenner BL                                                                                                                                                                                       |
| Vom Büro                                | Stockerer (Betriebsrat)<br>Blum<br>Marcon (Betriebsrat)<br>Mitterlehner<br>Mulley (Protokoll)                                                                                                                                                                                    |

## **Tagesordnung der Vorstandssitzung vom 26.02.2013**

### **1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17.01.2013**

### **2 Beschlüsse**

- 2.1 Subvention 2013
- 2.2 Änderungen in den Ausschüssen
- 2.3 Änderungen in den Fachausschüssen
- 2.4 Tagesordnung für die 159. VV am 11.03.2013
- 2.5 Aufnahme in den 11. Lehrgang der BetriebsrätInnen-Akademie – BRAK
- 2.6 Entsendung in den 63. Lehrgang der Sozialakademie

### **3 Berichte**

#### **3.1 Bericht des Präsidenten – Tumpel**

#### **3.2 Bericht des Direktors – Muhm**

##### **3.3.1 Aktueller Bericht**

#### **3.3 Beratung – Trenner**

- 3.3.2 Beratungszahlen AK Wien 2012
- 3.3.3 Verfahren gegen die Fa Charterline Autovermietung GmbH
- 3.3.4 Aktueller Bericht

#### **3.4 Bildung – Aschauer-Nagl**

- 3.4.1 Nationaler Bildungsbericht
- 3.4.2 Sprachförderung
- 3.4.3 Veranstaltung „Baustelle Mehrsprachigkeit“
- 3.4.4 Studierenden-Sozialerhebung
- 3.4.5 Kooperationsprojekt Alumniverband der Universität Wien
- 3.4.6 Betriebsgebiet Liesing
- 3.4.7 WochenpendlerInnen
- 3.4.8 Kontaktloses Bezahlen
- 3.4.9 Kinder- und Onlinewerbung
- 3.4.10 Konsumentenberatung Bilanz 2012
- 3.4.11 Aktueller Bericht

#### **3.5 Information - Ficzkó**

- 3.5.1 AK Unternehmensmonitor: Dividenden statt Investitionen
- 3.5.2 Aktueller Bericht

#### **3.6 Soziales – Kundtner**

- 3.6.1 Arbeitsmarktdaten – Jänner 2013
- 3.6.2 Jugendliche ohne betriebliche Ausbildungsplätze – Jänner 2013
- 3.6.3 Anerkennungsstellen 2013
- 3.6.4 Monatliche Beitragsgrundlagenmeldung
- 3.6.5 Fortsetzung Bad Ischler-Paket
- 3.6.6 Verwaltungsgerichtsbarkeit-Anpassungsgesetz SV-Teil
- 3.6.7 Verwaltungsgerichtsbarkeit-Anpassungsgesetz AMI-Teil → Tischvorlage
- 3.6.8 Veranstaltung – Junge Frauen in nichttraditionellen Lehrberufen
- 3.6.9 Veranstaltung – 52. Treffpunkt SVP aktuell
- 3.6.10 Aktueller Bericht

**3.7 Wirtschaft – Chaloupek**

- 3.7.1 Mehrjährigen EU-Finanzrahmen 2014 – 2020 Gipfelergebnisse
- 3.7.2 Jahreswachstumsbericht 2013
- 3.7.3 Wasserprivatisierung durch die Hintertür?
- 3.7.4 AK-Energiepreismonitor (Strom und Gas) Jänner 2013
- 3.7.5 AK: Energie darf nicht zum Luxusgut werden  
Presseunterlage vom 30.01.2013
- 3.7.6 Tumpel zu Preisabsprachen im Handel: „Milch-Betrug muss vollständig aufgeklärt werden“  
Presseunterlage vom 07.02.2013
- 3.7.7 Inflation 2012: Jahresrückblick
- 3.7.8 Aktueller Bericht

**4 Allfälliges**

**Tumpel** begrüßt die SitzungsteilnehmerInnen und ersucht um Genehmigung der Tagesordnung.

**Beschluss:**

**Die Tagesordnung der Vorstandssitzung vom 26.02.2013 wird genehmigt.**

**→ einstimmig angenommen**

## **1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17.01.2013**

**Tumpel** ersucht um Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17.01.2013.

**Beschluss:**

**Das Protokoll der Sitzung vom 17.01.2013 wird genehmigt.**

**→ einstimmig angenommen**

## **2 Beschlüsse**

### **2.1 Subventionen 2013**

Nachdem **Muhm** vorgeschlagen hat eine Subvention für „FIAN Österreich“ abzulehnen und statt dessen ein Inserat der AK Wien zu geben, erklärt **Paiha** die Aufgabe von FIAN Österreich. Der Verein FIAN, das FoodFirst Informations- und Aktions-Netzwerk, wurde von der UNO aufgefordert, wie bereits 2005 einen „Schattenbericht“ zur Umsetzung der Internationalen Konvention über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte in Österreich zu erstellen. Es geht darin um zentrale die ArbeitnehmerInnen betreffende Probleme, wie etwa "Recht auf Arbeit", um Familie, Bildung und rechtliche Absicherung der Menschen. An dem Bericht arbeiten viele MitarbeiterInnen ehrenamtlich mit, doch die Übersetzung etc. erfordert doch erhebliche finanzielle Mitteln. Deshalb ersucht **Paiha** dafür doch eine Subvention zu geben. In der folgenden Diskussion weist **Kludak** darauf hin, dass er nicht für die Gewährung einer neuen Subvention eintritt, vielmehr möge man eventuell eine Spende überlegen. **Muhm** äußert inhaltliche Bedenken, zumal der "Schattenbericht" der FIAN zum offiziellen Bericht der Bundesregierung Inhalte haben könnte, die nicht der Ansicht der Arbeiterkammer entsprechen. Durch ein Inserat könnte die Arbeiterkammer jedoch – unbeeinflusst vom Inhalt des Berichts – auf ihre politischen Ziele hinweisen. Nachdem **Paiha** meint, dass vieles im Bericht den politischen Zielen der AK entsprechen würde (wie etwa der Kampf gegen eine weitere Öffnung der Einkommensschere) und die FIAN doch Beraterstatus in einem UN-Komitee hat, schlägt **Tumpel** im Einvernehmen der Vorstandsmitglieder vor, den auf der Homepage der FIAN veröffentlichten "Parallelbericht" 2005 (<http://www.fian.at/assets/PBnationalDeutsch.pdf>) zu bewerten und bis dahin die Behandlung des Subventionsantrages FIAN Österreich zurückzustellen.

| <b>Beschluss:</b><br>Der Vorstand beschließt die Subventionen für das Jahr 2013 wie folgt: |                                           |                   |                      |                  |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|-------------------|----------------------|------------------|
| Nr                                                                                         | Antragsteller                             | gefördert<br>2012 | neuer Antrag<br>2013 | Beschluss        |
| 1                                                                                          | FIAN Österreich                           | NEU               | 3.000,00 €           | <b>Ablehnung</b> |
| <b>→ ZURÜCKGESTELLT</b>                                                                    |                                           |                   |                      |                  |
| 2                                                                                          | Dachverband für serbische Vereine in Wien | 8.000,00 €        | 15.000,00 €          | <b>8.000,00</b>  |
| Auszahlung erfolgt: 50 % nach Beschluss, 50 % nach Abrechnung der Projekte                 |                                           |                   |                      |                  |
| <b>→ mehrheitlich angenommen (gegen FA)</b>                                                |                                           |                   |                      |                  |

## 2.2 Änderungen in den Ausschüssen

|                                                                        |                     |      |                               |  |
|------------------------------------------------------------------------|---------------------|------|-------------------------------|--|
| <b><u>Beschluss:</u></b>                                               |                     |      |                               |  |
| <b>Der Vorstand beschließt folgende Änderungen in den Ausschüssen:</b> |                     |      |                               |  |
| <b>Ausschuss 1</b>                                                     |                     |      |                               |  |
| <b>Allgemeine Sozialpolitik,<br/>Arbeitsrecht und Rechtspolitik</b>    |                     |      |                               |  |
| neues Mitglied                                                         | Sommer Gottfried    | FSG  | anstelle: Kemperle Monika     |  |
| neues Ersatzmitglied                                                   | Mernyi Willi        | FSG  | anstelle: Sommer Gottfried    |  |
| <b>Ausschuss 4</b>                                                     |                     |      |                               |  |
| <b>Arbeitsmarktangelegenheiten<br/>und Integration</b>                 |                     |      |                               |  |
| neues Mitglied                                                         | Guglberger Michaela | FSG  | anstelle: Kaske Rudolf        |  |
| neues Ersatzmitglied                                                   | Dworzak Gerhard     | FSG  | anstelle: Guglberger Michaela |  |
| neues Ersatzmitglied                                                   | Steiner Kurt        | FSG  | anstelle: Kreka Ljuan         |  |
| <b>Ausschuss 6</b>                                                     |                     |      |                               |  |
| <b>Bildung und Kultur</b>                                              |                     |      |                               |  |
| neues Mitglied                                                         | Steiner Kurt        | FSG  | anstelle: Kreka Ljuan         |  |
| <b>Ausschuss 10</b>                                                    |                     |      |                               |  |
| <b>Kommunal- u. Regionalpolitik</b>                                    |                     |      |                               |  |
| neues Ersatzmitglied                                                   | Mernyi Willi        | FSG  | anstelle: Kemperle Monika     |  |
| <b>Ausschuss 11</b>                                                    |                     |      |                               |  |
| <b>Konsumentenschutz und<br/>Konsumentenpolitik</b>                    |                     |      |                               |  |
| neues kooptiertes Mitglied                                             | Eigenbauer Ernst    | AUGE | anstelle: Haberler Rudolf     |  |
| neues kooptiertes Ersatzmitglied                                       | Pöll Willi          | AUGE | anstelle: Eigenbauer Ernst    |  |

#### **Ausschuss 12**

##### **Rechtsschutz und Rechtsberatung**

|                            |                  |      |                            |
|----------------------------|------------------|------|----------------------------|
| neues Mitglied             | Sommer Gottfried | FSG  | anstelle: Kemperle Monika  |
| neues Ersatzmitglied       | Mernyi Willi     | FSG  | anstelle: Sommer Gottfried |
| neues kooptiertes Mitglied | Pöll Willi       | AUGE | anstelle: Haberler Rudolf  |

#### **Ausschuss 13**

##### **Sozialversicherung und Gesundheitspolitik**

|                            |                 |      |                             |
|----------------------------|-----------------|------|-----------------------------|
| neues kooptiertes Mitglied | Punnackal Rosey | AUGE | anstelle: Weisenberg Alfred |
|----------------------------|-----------------|------|-----------------------------|

#### **Ausschuss 15**

##### **Verkehr und Tourismus**

|                          |                 |     |                        |
|--------------------------|-----------------|-----|------------------------|
| neues Mitglied und AVStv | Frint Karl      | FSG | anstelle: Kaske Rudolf |
| neues Ersatzmitglied     | Edelmaier Erich | FSG | anstelle: Frint Karl   |

→ einstimmig angenommen

### **2.3 Änderungen in den Fachausschüssen**

#### **Beschluss:**

**Der Vorstand beschließt folgende Änderungen in den Fachausschüssen:**

##### **Baugewerbe (GBH)**

###### Mitglied neu

Kraber Thomas Franz  
Ringseis Christian

###### Ersatzmitglied neu

Hold Karl

###### Mitglied ausgeschieden

Hold Karl  
Wimmer Johann

###### Ersatzmitglied ausgeschieden

Fikar Ludwig

##### **Steinarbeiter (GBH)**

###### Mitglied neu

Ringseis Christian

###### Ersatzmitglied neu

Weinert Karl

###### Mitglied ausgeschieden

Hold Karl

###### Ersatzmitglied ausgeschieden

Hamedler Franz  
Regen Gerald  
Schiebel Alfred

##### **Hafner-, Fliesenleger- u Rauchfangkehrergewerbe (GBH)**

###### 2. Vorsitzender-Stv ausgeschieden

Zach Christian

###### Mitglied neu

Matejo Sandro  
Riedel Dennis  
Zenk Florian

###### Ersatzmitglied neu

Osos Manuel

###### Mitglied ausgeschieden

Osos Manuel

###### Ersatzmitglied ausgeschieden

Truzla Alfred

#### **Hotel- und Beherbergungsbetriebe (VIDA)**

##### Mitglied neu

Bauer Norbert

##### Ersatzmitglied neu

Hage Gerhard

Rabel Elisabeth

##### Mitglied ausgeschieden

Huspek Eva

##### Ersatzmitglied ausgeschieden

Bauer Norbert

Günüc Hadis

Matusan Josip

#### **Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechnik (PRO-GE)**

##### Mitglied neu

Helmreich Manfred

##### Ersatzmitglied neu

Goldsteiner Alfred

##### Mitglied ausgeschieden

Goldsteiner Alfred

#### **Berufskraftfahrer (gewerkschaftsübergreifend)**

##### Mitglied neu

Mödl Martin (VIDA)

Schön Josef (VIDA)

##### Ersatzmitglied neu

Triska Erwin (VIDA)

##### Mitglied ausgeschieden

Altenburger Franz (VIDA)

Grah Janez (VIDA)

##### Ersatzmitglied ausgeschieden

Schön Josef (VIDA)

➔ einstimmig angenommen

## **2.4 Tagesordnung für die 159. VV am 11.03.2013**

**Muhm** erläutert die TO der 159. Vollversammlung und gibt bekannt, dass Bundesminister Rudolf Hundstorfer und Bürgermeister Michael Häupl die Tagung besuchen werden. Auf Frage von **Tamandl** gibt **Muhm** bekannt, dass alle Wahlen mit Ausnahme jener der Kontrollausschussmitglieder geheim abgestimmt werden. **Paiha** fragt, ob dies eine ordentliche oder außerordentliche Vollversammlung ist, worauf **Muhm** auf die ordnungsgemäße dem AKG und der GO entsprechende Einberufung als ordentliche Vollversammlung aufmerksam macht. **Paiha** gibt zu bedenken, dass die anstehenden Wahl auch in der normalen, üblichen Frühjahrsvollversammlung hätten stattfinden und man sich dadurch Kosten und Zeit ersparen hätte können. Zur Wahl eines Präsidenten merkt **Paiha** an, dass von der größten Fraktion die Chance vertan wurde, eine Frau als Präsidentin zur Wahl zu stellen. Eine Frau als Präsidentin der AK ist und bleibt eine Forderung der AUG. Wenn die AK mit Recht fordert, dass mehr Frauen in Führungspositionen kommen sollen, dann möge sie selbst eine Vorreiterrolle spielen, zumal es seit Lore Hostasch keine Frau mehr als AK Präsidentin gab. **Tamandl** weist auf die zwei Präsidentinnen der Wirtschaftskammern Wien und Niederösterreich hin, merkt jedoch an, dass man nicht mit aller Gewalt Frauen in Führungspositionen hieven soll. **Tamandl** und **Brandtner** sind mit der Einberufung dieser VV zur Wahl eines neuen Präsidenten, den weiteren Wahlen und der TO der VV einverstanden, da diese Tagesordnungspunkte die ohnedies immer sehr lange „normale“ VV im Frühjahr unnötig weiter verlängert hätte. **Tumpel** wird die Anregungen von **Paiha** aufnehmen und verweist bezüglich jeder weiteren Diskussion auf die interfraktionellen Gespräche.

**Beschluss:**

Es wird folgende Tagesordnung für die 159. Vollversammlung am 11.03.2013 beschlossen:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Angelobungen
- 3 Erklärung des scheidenden Präsidenten
- 4 Wahl eines/r PräsidentIn
- 5 Erklärung des/r neu gewählten PräsidentIn
- 6 Erklärung der Fraktionen und wahlwerbenden Gruppen
- 7 Wahl von VizepräsidentInnen
- 8 Wahl eines Mitglieds im Kontrollausschuss
- 9 Neubau Bürogebäude Plösslgasse 2
- 10 Allfälliges

→ einstimmig angenommen

## 2.5 Aufnahme in den 11. Lehrgang der BetriebsrätInnen-Akademie - BRAK

Auf Grund der Ergebnisse der Aufnahmegespräche und nach Rücksprache mit den Gewerkschaften werden folgende Kolleginnen und Kollegen als TeilnehmerInnen für den 11. Lehrgang der BetriebsrätInnen-Akademie 2013 nominiert.

**Beschluss:**

Der Vorstand beschließt auf Grund der Ergebnisse der Aufnahmegespräche und nach Rücksprache mit den Gewerkschaften folgende Kolleginnen und Kollegen als TeilnehmerInnen für den 11. Lehrgang der BetriebsrätInnen-Akademie 2013 zu entsenden:

|                   |               |         |         |                        |    |
|-------------------|---------------|---------|---------|------------------------|----|
| <b>BÜHRINGER</b>  | Christian     | BR      | GPA-djp | Pensionsversanst.      | 1  |
| <b>ESTERL</b>     | Hans-Peter    | BR      | Vida    | KH Göttl. Heiland      | 2  |
| <b>ETTENAUER</b>  | Martin        | BRV     | Vida    | ÖBB                    | 3  |
| <b>GYÖNGYÖSI</b>  | Ernst         | BRV     | GPA-djp | Öst. Lotterien         | 4  |
| <b>HEIDINGER</b>  | Leodegar      | BRV-Stv | Vida    | Grünes Kreuz           | 5  |
| <b>HEINDL</b>     | Thomas        | BRV     | Vida    | Wien Cont              | 6  |
| <b>KLIMEK</b>     | Margit        | BRV-Stv | Vida    | Wr. Hilfswerk          | 7  |
| <b>PAULAL</b>     | Karin         | BRV-Stv | Pro-Ge  | MSD-Tiergesundheit     | 8  |
| <b>RAMHAPP</b>    | Sonja         | BR      | Vida    | St. Josef Krkhaus      | 9  |
| <b>REISENAUER</b> | Marie-Therese | BRV-Stv | GPA-djp | Thalia                 | 10 |
| <b>SAUTTER</b>    | Michele       | BRV     | Vida    | Kur. Wr. Pensionheime. | 11 |
| <b>SCHIEL</b>     | Marianne      | BR      | GPA-djp | Wr. Sozialdienste      | 12 |
| <b>SCHÖDL</b>     | Claudia       | BRV-Stv | Pro-Ge  | Evva                   | 13 |
| <b>SEIVL</b>      | Franz         | BR      | Pro-Ge  | Opel Austria           | 14 |
| <b>STEINDL</b>    | Thomas        | PV      | GPF     | Telekom Austria AG     | 15 |



|                                |         |         |         |                                   |    |
|--------------------------------|---------|---------|---------|-----------------------------------|----|
| <b>THURNER</b>                 | Hakikat | BRV-Stv | GPA-djp | <b>Wr. Kinder- u. Jugendbetr.</b> | 16 |
| <b>TRISKA</b>                  | Erwin   | BR      | Vida    | <b>Blaguss-Reisen</b>             | 17 |
| <b>TSCHERNEY</b>               | Martin  | PV      | GPF     | <b>A1 Telekom Austria AG</b>      | 18 |
| <b>→ einstimmig angenommen</b> |         |         |         |                                   |    |

## 2.6 Entsendung in den 63. Lehrgang der Sozialakademie

Die Aufnahmegespräche für den 63. Lehrgang der Sozialakademie, der am 2.9.2013 beginnen wird, sind abgeschlossen.

Aufgrund der Ergebnisse der Aufnahmegespräche und der Rücksprache mit den Gewerkschaften und dem ÖGB werden folgende KollegInnen zur Entsendung in den 63. Lehrgang vorgeschlagen:

| <b><u>Beschluss:</u></b><br><b>Der Vorstand beschließt folgende KollegInnen in den 63. Lehrgang der SOZAK zu entsenden:</b> |                |                 |                      |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|-----------------|----------------------|
| <b>Name</b>                                                                                                                 | <b>Firma</b>   | <b>Funktion</b> | <b>Gewerkschaft.</b> |
| Christian Szalay                                                                                                            | Fernwärme Wien | BRSTV           | ProGE                |
| Stefan Buger                                                                                                                | Bank Austria   | BR & ZBR        | GPA-djp              |
| Kristina Schwartling                                                                                                        | GPA-djp        | keine           | GPA-djp              |
| Thomas Heher                                                                                                                | Porr AG        | BR              | GBH                  |
| Karin Dadatschek                                                                                                            | Post           | VPA             | GPF                  |
| <b>→ einstimmig angenommen</b>                                                                                              |                |                 |                      |

| <b>Kontingente:</b> |           |
|---------------------|-----------|
| Burgenland          | 1         |
| Kärnten             | 2         |
| Niederösterreich    | 4         |
| Oberösterreich      | 5         |
| Salzburg            | 2         |
| Steiermark          | 3         |
| Tirol               | 2         |
| Vorarlberg          | 1         |
| Wien                | 7         |
| <b>Summe</b>        | <b>27</b> |

### 3 Berichte

#### 3.1 Bericht des Präsidenten

Einleitend macht **Tumpel** auf die aktuelle Einschätzung des WIFO in den heutigen Medien aufmerksam. Österreichs Wirtschaft werde 2013 voraussichtlich um ein Prozent real wachsen. Rekord-Beschäftigung und Rekord-Arbeitslosigkeit in Österreich seien nur scheinbar Widersprüche. Das Wirtschaftswachstum in den kommenden fünf Jahren von 1,7 Prozent pro Jahr werde für eine Zunahme der Beschäftigung reichen, nicht aber um die Arbeitslosigkeit zu senken. Darin sieht **Tumpel** für die ArbeitnehmerInnen-Organisationen eine große Herausforderung für die Zukunft dar. Die Sozialpartner werden denn auch morgen gemeinsame Vorschläge für eine zukunftsorientierte Bildungsreform mit dem Schwerpunkt Reform der neunten Schulstufe präsentieren. Österreich hat sich als kleines Land eine hervorragende Position am Weltmarkt erarbeitet, angesichts des demografischen Wandels steht das Berufsbildungssystem in den kommenden Jahren allerdings vor großen Herausforderungen. Mit ihrem Diskussionsbeitrag präsentieren die Sozialpartner Vorschläge, wie einerseits die erforderliche Zahl der Fachkräfte sichergestellt werden kann, und wie andererseits jungen Menschen optimale berufliche Zukunftsperspektiven geboten werden können. (Siehe: <http://wien.arbeiterkammer.at/bilder/d188/Sozialpartner-Vorschlaege.pdf>).

➔ Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

#### 3.2 Bericht des Direktors - Muhm

**Muhm** berichtet, dass derzeit - nachdem alle AK-MitarbeiterInnen als "Amtsträger" einzustufen sind - an für alle verpflichtenden Compliance-Regeln (Verhaltenskodex bzgl. Geschenkkannahme, Einladungen etc.) gearbeitet wird. Nachdem in einer Informationsveranstaltung, in der die Regeln den MitarbeiterInnen erläutert werden, ist ihre verpflichtende Einhaltung von jeder/m Einzelnen zu unterschreiben.

Weiters gibt **Muhm** bekannt, dass im Bereich der Zentralen Verwaltung (Reinigung, Postlauf etc.) an einer Prozessevaluierung und -optimierung gearbeitet wird um die internen Abläufe zu straffen.

Des Weiteren wird – nach den Vorschriften des Arbeitnehmerschutzgesetzes – die arbeitspsychologische Betreuung im Haus für die MitarbeiterInnen durch externe, zugekaufte Leistungserbringung intensiviert werden.

Der Direktor berichtet weiters, dass die vom BAK-Vorstand beschlossene "BAK-Kampagne 2013" im Fernsehen am 8. März starten und mit Unterbrechung der Karwoche bis Ende Mai laufen wird. Es sind 150 Spots im ORF und in Privatsendern vorgesehen. Die Kampagne wird mit dem roten Würfel in vielen Erscheinungsformen, mit Schaltungen auf den Infoscreens, mit Werbung und vor allem PR-Beiträgen auch in Printmedien und nicht zuletzt in allen AK-Medien, vor allem im Internet, begleitet werden. Die Themen sind: „Bei den Preisen läuft etwas schief. Wir fordern gerechte Preise, damit Leben und Wohnen leistbar sind.“ „Bei den Steuern läuft etwas schief. Wir fordern weniger Steuern auf Arbeit, mehr auf Vermögen.“ „In der Finanzwelt läuft etwas schief. Wir fordern, dass die Spekulanten selbst für ihre Fehler bezahlen. Nicht wir.“

Abschließend verweist **Muhm** auf die als Tischvorlage verteilte Unterlage: "Die Erfolge der AK 2012 nach Kernarbeits- und nach Leitthemenfeldern", die auf einen Blick die erfolgreiche Arbeit der AK im letzten Jahr anschaulich dokumentiert.

Auf Frage von **Stein**, ob die Compliance-Regeln für alle MitarbeiterInnen und FunktionärInnen Gültigkeit haben werden, berichtet **Muhm**, dass die allen AK-MitarbeiterInnen verpflichtend vorgeschrieben werden und die AK-FunktionärInnen jedenfalls entsprechend informiert werden, da

auch sie die den verschärften Antikorruptionsbestimmungen unterliegen. Die Betragsgrenze bzgl. Geschenkkannahme wird voraussichtlich bei € 100,-- liegen. **Stein** und **Tamandl** treten für eine entsprechende Information der Funktionärinnen der AK ein. Jedenfalls wäre es - wie **Muhm** auf Frage von **Paiha** ausführt - für die AK fatal, wenn sich die Funktionärinnen nicht an das Regelwerk halten würden. **Rösch** fragt, ob die Compliance-Regeln auch Einfluss auf die inhaltliche Gestaltung von "AK für Sie" haben werden, da die Zeitschrift derzeit nur ein Sprachrohr des Präsidenten der AK ist. **Tumpel** betont, dass "AK für Sie" kein Organ des Präsidenten, sondern der Arbeiterkammer ist. Im Übrigen betreffen die Compliance-Regeln nicht die inhaltliche Gestaltung einer Zeitschrift, sondern Geschenkkannahme, Einladungen etc. **Tumpel** meint, dass der von **Tamandl** gemachte konkrete Vorschlag bei der nächsten VV von den Funktionärinnen die Übernahme einer Unterlage über die Compliance-Regeln bestätigen zu lassen, in interfraktionellen Gesprächen weiter diskutiert werden soll.

Auf Frage von **Rösch** nach den Kosten der BAK-Kampagne, werden diese von **Muhm** für das gesamte Jahr mit knapp einer Million € angegeben.

➔ **Die Berichte werden zur Kenntnis genommen.**

### 3.3 Beratung – Trenner

Nach Hinweis auf die Beratungszahlen berichtet **Trenner**, dass im Verfahren gegen die Fa Charterline Autovermietung GmbH der OGH nunmehr entschieden hat, dass für Zeiträume vor dem 01.01.2012 Lehrlingsentschädigungen gemäß dem Kollektivvertrag für die Handelsangestellten Österreichs angemessen sind. Trotz des OGH-Beschlusses zum Feststellungsantrag und mehrerer positiver erst- und zweitinstanzlicher Gerichtsentscheidungen leistete die Firma Charterline erst auf Druck der Gewerkschaft GPA-DJP und der Arbeiterkammer Wien für die Lehrlinge Nachzahlungen. Nach derzeitigem Stand wurden in der überwiegenden Mehrzahl der anhängigen Verfahren die offenen, aufrechten Differenzen zu den Lehrlingsentschädigungen zur Gänze bezahlt.

Auf Frage von **Paiha** berichtet **Trenner**, dass derzeit jene Verfahren noch offen sind, in denen außer Entgeltdifferenzen auch andere Probleme (sexuelle Belästigung etc.) zu klären sind.

➔ **Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.**

### 3.4 Bildung – Aschauer-Nagl

**Aschauer-Nagl** verweist macht einleitend auf die ausführliche Unterlage zum "Nationalen Bildungsbericht" sowie zur "Sprachförderung" aufmerksam und berichtet sodann über die zweitägige Kooperationsveranstaltung der AK Wien mit dem Netzwerk Sprachenrechte, der Universität Wien und den Wiener Volkshochschulen, in welcher es um Mehrsprachigkeit als Ressource und Herausforderung ging. Eine weitere Unterlage gibt Aufschluss über die Mobilität von Studierenden als Zusatzbericht zur Studierenden-Sozialerhebung. Um ein Mentoring zum Berufseinstieg ging es in einem Kooperationsprojekt mit dem Alumniverband der Universität Wien. Ziel war es, Studierende darin zu unterstützen, sich mit ihrer beruflichen Zukunft nach dem Studium aktiv auseinander zu setzen. Die MentorInnen, die AbsolventInnen der Universität Wien, die über mehrjährige Berufserfahrung verfügen, standen ihnen dabei als AnsprechpartnerInnen zur Verfügung und unterstützten sie in der beruflichen Orientierung. Die Frage von **Tamandl** bezüglich Schulabbruch und Lehrlingen wird die Bereichsleiterin an die ExpertInnen des Hauses weiterreichen ihr per mail mitteilen.

Eingehend auf Kommunales informiert **Aschauer-Nagl** über die die Revitalisierung des Betriebsgebietes Liesing, bringt die im letzten Vorstand von **Stranzl** gewünschte Information über die Situation von "WochenpendlerInnen" zur Kenntnis und verspricht **Stranzl** und **Tamandl** in dieser Causa weiterhin am Ball zu bleiben und eine Ausweitung des Anspruchs auf ein Parkpickerl für ArbeitnehmerInnen mit Zweitwohnsitz in Wien in Analogie zu der Regelung der KleingärtnerInnen zu unterstützen.

Konsumentenpolitisch erwähnt **Aschauer-Nagl** die AK Studie zu Formen von Onlinewerbung und ihren Gefahren für Kinder, macht auf die erfolgreiche Bilanz 2012 der Konsumentenberatung der AK Wien aufmerksam, um abschließend das im letzten Vorstand angesprochene von den Banken geplante "kontaktlose Bezahlen" mit Hinweis auf die instruktive Unterlage zu erläutern. Auf Frage von **Paiha** nach Wahlfreiheit der KonsumentInnen beim "kontaktlosen Bezahlen" berichtet **Aschauer-Nagl**, dass vorgesehen ist, dass die Bankkunden brieflich darüber informiert werden.

→ Die Berichte werden zur Kenntnis genommen.

### 3.5 Information - Ficzeko

**Ficzeko** berichtet, dass der dritte AK Unternehmensmonitor, für den 1.247 Unternehmensbilanzen ausgewertet wurden, klar zeigt, dass statt das Investitionspotenzial zu nutzen, die Gewinne in Dividendenzahlungen fließen. Das Verhältnis Gewinnausschüttung zu Investitionsvolumen beträgt bereits 132 Prozent – ein bisheriger Spitzenwert. Die Verteilung der Erträge auf UnternehmenseignerInnen und ArbeitnehmerInnen lässt aus Sicht der AK trotz guter Ertragslage zu wünschen übrig: Das Verhältnis Gewinnausschüttung zu Lohn- und Gehaltszahlungen eines Jahres beträgt 45 Prozent. Im Jahr davor waren es erst 44 Prozent.

→ Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

### 3.6 Soziales – Kundtner

**Kundtner** berichtet über die Erfolge der AK beim Zustandekommen der neuen Anlaufstellen für ArbeitnehmerInnen mit im Ausland erworbenen formellen Qualifikationen. Es konnte außerdem durchgesetzt werden, dass die Beratungen kostenlos sind, was auch die Übernahme von bestimmten Kosten wie jener der beglaubigten Übersetzungen von Zeugnissen einschließt. Außerdem wurde das Zeitziel von drei Monaten für den gesamten Anerkennungs- und Bewertungszeitraum gesetzt, was eine dramatische Verkürzung der aktuellen Abläufe bedeuten würde. Und auch das Ziel, eine umfassende Beratung durch diese Stellen zu schaffen, wurde erreicht. Dieses Ergebnis stellt einen ersten Meilenstein aus Sicht der AK dar. Als nächstes wird ein Anerkennungsverfahren auch für nonformal erworbene und informelle Qualifikationen angestrebt. Entsprechende Projekte sind im Laufen.

Die stellvertretende Direktorin berichtet weiters, dass die geplante Umstellung des Lohnsummenverfahrens auf eine monatliche Beitragsabrechnung erstens zu einer Vereinfachung der Lohn- und Beitragsabrechnung mit Vorteilen für DienstnehmerInnen, Dienstgeber und die Sozialversicherung und zweitens zu Verbesserungen in der Leistungsberechnung insbesondere im Pensionskonto führen wird. Die AK spricht sich daher für eine möglichst rasche Umsetzung der monatlichen Beitragsabrechnung aus. **Tamandl** begrüßt die Umstellung und sieht darin einen großen und notwendigen Schritt.

**Paiha** fragt, ob die AK nicht eine Information zur bedarfsorientierten Mindestsicherung heraus geben kann, zumal die Stadt Wien darüber nicht informiert. **Rösch** bemerkt dass es dazu eine Broschüre des AMS gibt und **Kundtner** meint, dass eine breit gestreute Info der AK zu nur einem nicht bewältigbaren Ausbau der Beratungsleistungen führen würde.

**Kundtner** erinnert, dass sich die Sozialpartner im Bad Ischler-Dialog 2011 auf ein Paket von Maßnahmen geeinigt haben, mit dem Ziel, das faktische Pensionsalter bis zum Jahr 2021 um zwei Jahre anzuheben. Es wurde jedoch in der Präambel klargestellt, dass dieses Ziel nur dann erreicht werden kann, wenn die vorgeschlagenen Maßnahmen ausreichend finanziert und vollständig umgesetzt werden. Mit dem Stabilitätsgesetz 2012 und mit dem Sozialrechtsänderungsgesetz 2012 wurden die Vereinfachung der Pensionsberechnung, der Grundsatz Rehabilitation statt Pension (Abschaffung der befristeten Invaliditätspensionen, wirksame Mitwirkungspflichten etc) und eine Intensivierung der Qualifikation und Rehabilitation im Bereich des Arbeitsmarktservices umgesetzt. Zahlreiche für den Erfolg des Pakets zentrale Maßnahmen sind jedoch nach wie vor offen. Insbesondere die Einführung eines wirksamen Bonus-Malus-Systems, die Einrichtung einer Krankenstandsdatenbank sowie die Schaffung einer Struktur für gesunde Berufswege bzw. alternsgerechte Arbeitsplätze. Zur Konkretisierung der noch offenen Punkte des Ischler-Pakets haben nun die Sozialpartner beim Neujahrstreffen im Jänner 2013 vereinbart, erneut eine Arbeitsgruppe einzurichten, um die noch offenen Punkte umzusetzen. In der den Vorstandsmitgliedern zugegangenen Unterlage sind die Positionen und Forderung der AK aufgelistet.

Abschließend informiert die stv. Direktorin mit Verweis auf die ausführlichen Unterlagen über sich durch die Verwaltungsgerichtsbarkeitsnovelle 2012 ergebenden Veränderungen. Im Zuge dieser Novelle richten die Bundesländer Landesverwaltungsgerichte, der Bund das Bundesverwaltungsgericht und das Bundesfinanzgericht ein. Sie ersetzen im Verwaltungsverfahren den bisherigen Instanzenzug (zB im Verwaltungsverfahren nach dem ASVG von der Krankenkasse zu den Landeshauptleuten, von dort zum BMAK). Leistungsrechtliche Angelegenheiten bleiben - auf Frage von Paiha - beim Arbeits- und Sozialgericht.

→ **Die Berichte werden zur Kenntnis genommen.**

### **3.7 Wirtschaft – Chaloupek**

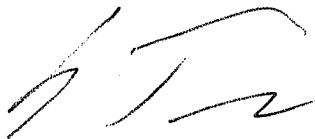
**Chaloupek** informiert aktuell über den vorläufigen Gebarungserfolg des Bundeshaushaltes 2012. Die Einnahmen – Ausgaben – Rechnung des Bundes ergab 2012 ein Defizit von knapp 7,0 Mrd €, das entspricht 2,2% des BIP. Damit ist das Ergebnis abermals besser ausgefallen als zuletzt erwartet bzw. ursprünglich veranschlagt. Einmal mehr sind hierfür die gegenüber dem Bundesvoranschlag deutlich niedrigeren Zinsausgaben und höhere Einnahmen verantwortlich. Das Maastrichtergebnis wird erst Ende März veröffentlicht. Mit dem guten administrativen Ergebnis könnte ein Defizit unter 3% des BIP erreicht werden.

→ **Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.**

#### 4 Allfälliges

**Tamandl** bedankt sich beim scheidenden Präsident **Tumpel** für die trotz unterschiedlicher Auffassungen in manchen Causen konstruktive Zusammenarbeit und wünscht **Tumpel** für die Zukunft alles Gute.

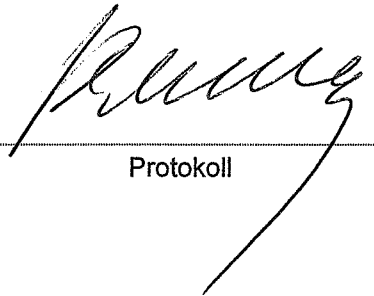
Nachdem **Tumpel** mit netten und herzlichen Worten die ebenfalls ausscheidende Vizepräsidentin Renate **Kollermann** verabschiedet und jene sich hierfür bedankt hat, schließt der Präsident da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen die Sitzung um 12:35 Uhr.



Der Präsident



Der Direktor



Protokoll